

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,



ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr! Mit neuem Schwung geht es in das Jahr 2020. Nach den Weihnachtsfeiertagen und nach meinen ersten Wochen als Samtgemeindebürgermeister kann ich eine kurze persönliche Bilanz ziehen. Die Arbeit im Rathaus macht Spaß und ich schätze die Vielfältigkeit der Aufgaben. Meine Bürotür steht nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses offen. Auch alle Einwohnerinnen und Einwohner können mir ihre Sorgen anvertrauen, Kritik üben oder einfach nur das Gespräch mit mir suchen. Einfacher ist es natürlich immer für beide Seiten, wenn ein Termin vereinbart wird.

Mein erstes großes polarisierendes Thema war der neue Sitzungsraum im Rathaus Bad Bevensen. Die ehemalige Pausenhalle ist eine Alternative zum Ratssaal im Klosterflecken Ebstorf und erfüllt alle Ansprüche eines modernen Plenarsaals. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und dank moderner Technik können die Gäste die Redner laut und deutlich hören und auf Monitoren im Zuschauerbereich Präsentationen besser erkennen. Es ist ein langjähriges Projekt, das 2015 als Mehrzweckhalle geplant war. Erst 2017 ist die Idee gereift, einen Sitzungssaal zu errichten. So fiel es oftmals schwer, Säle in unseren lokalen Gasthäusern zu bekommen, da solche Ratssitzungen für die Gastwirte oft mehr Aufwand als Ertrag bedeuten. Sitzungen der Samtgemeinde und der Stadt sowie deren Fachausschüsse und weitere Veranstaltungen haben und werden künftig in der alten Pausenhalle

stattfinden, in der ich einst als Schüler meine Milch getrunken habe. Alles in allem ein tolles Ergebnis, das aber aufgrund der hohen Kosten von rund 750.000 Euro zurecht hinterfragt wird. Die Kostenentwicklung hat so keiner vorhersehen können. Es ist nur schwer nachvollziehbar und nicht transparent. Auch wenn die Politik dem Vorhaben zugestimmt hat: Die einzelnen Posten in den Haushalten der Samtgemeinde ergeben erst Stück für Stück den gesamten Betrag. Deshalb ist es mein Ziel, das alle größeren Projekt künftig für jedermann nachvollziehbar gemacht wird. Wie schon seinerzeit das Bad Bevenser Kurhaus wird eine Zeit- und Kostenschiene hinterlegt. Diese wird in Drucksachen im Bürgerinfo oder auf der Homepage der Samtgemeinde hinterlegt. Alle Beteiligten aus Politik und Verwaltung können sich dann darauf berufen und Entwicklungen können rechtzeitig erkannt werden. Und auch alle Einwohnerinnen und Einwohner können direkt auf der Startseite unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ die Kostenfortschreibung und die Zeitschiene verfolgen. Damit ist die Arbeit der Verwaltung und der Politik transparent. Und es ist für alle erkennbar, wie viele Projekte derzeit in der Warteschleife sind. Denn jedes Projekt bindet eben auch Personal an sich. Und so ist hoffentlich auch nachvollziehbar, warum manche Bauprojekte vielleicht etwas länger dauern.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

wir müssen uns immer vor Augen halten: Die Finanzlage der Samtgemeinde sieht aktuell sehr gut aus und im neuen Jahr 2020 werden wir den Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen erfüllt haben. All die Anstrengungen seit der Fusion 2011 haben sich also ausgezahlt. Das bedeutet jetzt nicht, dass wir das Geld zum Fenster rauswerfen werden. Die Samtgemeinde wird auch in 2020 und den kommenden Jahren den Spagat zwischen sinnvollen Einsparungen und nötigen Investitionen hinbekommen – da bin ich mir ganz sicher.

Ihr



Martin Feller

(Samtgemeindebürgermeister)